und Noten. In der zweiten, von dem Adjuncten der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Prof. Dr. J. Liznar, verfassten Abhandlung werden die wichtigsten Resultate der in Österreich-Ungarn ausgeführten magnetischen Aufnahmen auseinandergesetzt. In der dritten Arbeit „Neue Planeten und Kometen“ macht der Director der k. k. Sternwarte in Wien, Prof. Dr. E. Weiß, Mittheilungen über die 12 im Jahre 1898 (ausschließlich auf photographischem Wege) aufgefundenen Planeten, von denen einige ein hohes Interesse beanspruchen, und die neun Kometen desselben Jahres, unter denen sich drei periodische befanden. Derselbe Verfasser gibt in der Schlussabhandlung des Kalenders eine instructive Anleitung zur Beobachtung von Feuerkugeln.

La théorie des parallèles démontrée rigoureusement. Essai sur le livre I^{er} des éléments d'Euclide. Par Michel Frolov. 1898.

Die vermeintlichen Beweise des Parallelenaxioms nehmen kein Ende, trotzdem die Widerspruchslosigkeit der nichteuclidischen Geometrie längst endgiltig feststeht. Der Trugschluss der vorliegenden Schrift lässt sich mit wenigen Worten wiedergeben.

Wenn man in der Lobatschewsky'schen Ebene in $(n + 1)$ äquidistanten Punkten einer Geraden Perpendikel von gleicher Länge errichtet, so ergeben deren auf einander folgende Endpunkte verbunden eine gebrochene Linie. Die $(n - 1)$ Winkel, welche diese Linie auf jeder ihrer beiden Seiten aufweist, sind auf der einen Seite sämtlich kleiner, auf der anderen sämtlich größer als zwei Rechte. Die beiden Endpunkte dieser gebrochenen Linie denke man sich durch eine zweite aus p geradlinigen Stücken bestehende gebrochene Linie auf solche Art verbunden, dass ein Polygon entsteht, welches auf derjenigen Seite der ersten Linie liegt, auf der ihre Winkel größer als zwei Rechte sind. Jetzt schließt der Verfasser, indem er, bei wachsendem n , p als constant ansieht, dass für dieses von $(n + p)$ Seiten begrenzte Polygon bei hinreichend großem n entgegen den Lehren der Lobatschewsky'schen Geometrie die Summe der inneren Winkel mehr als das $(n + p - 2)$ -fache von zwei Rechten beträgt, anstatt zu schließen, dass bei ins Unendliche wachsendem n , p nicht constant bleiben kann, sondern gleichfalls ins Unendliche wachsen muss.

G. Kohn.

Dr. Franz Ritter von Močniks Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien bearbeitet von Anton Neumann, Professor am k. k. akad. Gymnasium in Wien. I. Abth. 35. veränderte Auflage und II. Abth. 26. veränderte Auflage. Wien und Prag, Verlag von F. Tempsky 1898.

Močniks Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. Bearbeitet von Johann Spielmann. I. Abth. 25. veränderte Auflage 1898 und II. Abth. 20. veränderte Auflage, 1899.

Von Močniks Lehrbüchern für Untergymnasien, welche in Österreich vielfach dem Unterricht in der Mathematik zu Grunde gelegt werden, liegen wieder neue, im Ganzen entsprechende Auflagen vor.

G. Kohn.